

Protokoll:

Vorstandssitzung Leaderregion KUUSK, Projektvorstellungen für PAG – Beschluss

29.02.2024, 10:00 Uhr

Büro Regionalmanagement KUUSK

Anwesenheit:

Josef Ritzer, Martin Krumschnabel, Birgit Obermüller, Sabine Mair, Walter J. Mayr, Thomas Schönwalder, Birgit Pristauz, Melanie Steinbacher, Katharina Huber

Sitzungsbeginn: Uhr

1. Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit der Mitglieder und der Beschlussfähigkeit

Andrea Planer ist entschuldigt.

2. Fortschrittsbericht

GFin Melanie Steinbacher berichtet, dass die Ziele der letzten Jahre lt. der Entwicklungsstrategie erreicht werden konnten. Sie berichtet über den Fortschritt im Jahr 2023, der in Berichtsform an das Ministerium gesendet wird. Die neue Förderperiode startet, die Bewilligungszeit der Projekte dauert aktuell jedoch 5-6 Monate.

Projekt Pulscare:

Das Kik-off fand vor kurzem statt. Die ursprünglichen Projektpartner Regio3 (sieht in seiner Region keine so große Not) und RM-Innsbruck-Land (neues RM, ist noch in der Vorbereitung für dieses Projekt) fielen weg, dafür kam die AK und das LIV (Landesinstitut für integrierte Versorgung) als Kooperationspartner dazu.

3. Vorstellung der Projekte

Vorstellung: Melanie Steinbacher, Andreas Mayer

3.1) Energiecontrolling und Energiebuchhaltung in Gemeinden



Regionalmanagement KUUSK
Gemeinden Schwoich, Langkampfen, Ebbs und Kössen

Zielsetzung

Steigerung der Energieeffizienz, Förderung erneuerbarer Energien, Reduzierung von CO₂-Emissionen, Ressourceneffizienz im Wasserbereich, Transparenz und Bürgerbeteiligung

Maßnahmen

Auswahl geeigneter Monitoring-Technologien, Installation und Implementierung, Schulung und Sensibilisierung, langfristige Betreuung

LES

Energierregion: Sensibilisierungsmaßnahmen und Erhebung die zur Reduktion des Energieverbrauches beitragen, Erstellung von Leitplänen und Konzepten zur Senkung des Energieverbrauches

Gesamtkosten(brutto): 261.889,60 € Eigenmittel: 104.755,84 € Förderung (60%): 157.133,76 €

Gremiumsbeschluss:

Die Energiebuchhaltung ist wichtig, um den Energieverbrauch und die Kosten in den Bereichen Wasser, Strom und Wärme zu überwachen, Effizienzpotentiale zu identifizieren und nachhaltiges Energiemanagement zu ermöglichen. Aktuell werden die Energiemesswerte in den Gemeinden Schwoich, Ebbs, Langkampfen und Kössen noch analog abgemessen, was einen hohen Personaleinsatz verlangt und anfällig ist für Fehler.

Mit diesem Projekt soll die Energiebuchhaltung digitalisiert und die Daten auf den jeweiligen Gemeinwebseiten mittels Dashboards veröffentlicht werden. (Die Bevölkerung soll mitgenommen werden und der „Energiespargedanke“ verstärkt vermittelt). Mit Hilfe des Projektmanagements soll für jede Gemeinde eine individuelle Aufstellung der Zähleranzahl, Zählerart etc. erarbeitet werden und sie von der Ausschreibung bis zum Einbau begleitet werden.

Je nach Intervall und Zyklus werden die Daten an einen Server übertragen und auffällige Messungen sollen mittels SMS-Alarmsystem an die jeweils zuständige Person in der Gemeinde gesendet werden. Langfristig können so hohe Energie- und Personalressourcen eingespart werden. (lt. Bsp. St. Johann bis zu 20% der Energiekosten).

E5-Gemeinden sind noch dazu verpflichtet eine Energiebuchhaltung zu führen. Und eine flächendeckende Energiebuchhaltung könnte auch ein alternativer Ansatz zur 3%-Renovierungspflicht sein, da diese somit entfallen würde.

Das Gremium versichert sich, um welche Art von Gebäuden gesprochen wird. → aktuell ausschließlich Gebäude in öffentlicher Hand. Das gesamte Projekt und die monetären Einsparungsmöglichkeiten werden vom Gremium als sinnvoll erachtet. Das Gremium sieht, dass das Projekt auf die ganze Region und allen Gemeinden ausgedehnt werden soll. Es behält sich die Möglichkeit vor, dass das Budget noch weiter für andere Gemeinden erhöht wird.

Punktevorschlag: 12,5

Das Gremium stimmt dem eingereichten Antrag einstimmig zu.

Durch die Teilnahme der Gemeinde Ebbs sieht sich Obmann Bgm. ÖkR. Josef Ritzer als **Befangen und stimmte nicht ab.**

3. Vorstellung der Projekte

Vorstellung: Katharina Huber

3.1) Klima- Landwirtschaft- Modellregion



Regionalmanagement KUUSK

RM Kitzbüheler Alpen, LK Kufstein, TJB/LJ Bezirk Kufstein, Bäuerinnen Bezirk Kufstein, FH Kufstein, Management Center Innsbruck, HBLFA Raumberg -Gumpenstein

Zielsetzung

Nachhaltige landwirtschaftliche Praktiken zu entwickeln und in der Region zu implementieren und so den Herausforderungen des Klimawandels wirksam entgegen und gleichzeitig die Ernährungssicherheit gewährleisten.

Maßnahmen

Versuchsflächen, Fachvortragsreihe, Sensibilisierung, Kinder - und Jugendarbeit

LES

Landwirtschaft wird neu gedacht; es entstehen neue Bewirtschaftungsformen

Gesamtkosten(brutto): 49.622,12 € Eigenmittel: /€ Förderung (bis zu 100%): 50.000,00 €

Gremiumsbeschluss:

Das RM KUUSK hat sich in Kooperation mit einigen Projektpartnern und Organisationen auf die Ausschreibung vom Land zur Klima-Landwirtschaft-Modellregion beworben. Die Maßnahmenausarbeitung erfolgte in Zusammenarbeit mit der Jungbauernschaft/Landjugend Bezirk Kufstein.

Es sollen mehrere Versuchsflächen bebaut werden und somit alternative, klimaresiliente Anbaumethoden aufgezeigt und der (landwirtschaftlichen) Bevölkerung mittels einer Fachvortragsreihe nähergebracht werden. Zudem soll es auch eine aktive Bildungsmöglichkeit für Kinder und Jugendliche geben.

Die Kosten (speziell Personalkosten für Koordination und Administration) wurden vom Gremium als (zu) niedrig kalkuliert angesehen. Diese können aber durch die freiwillige Mitarbeit der Jungbauernschaft/Landjugend Bezirk Kufstein ausgeglichen werden.

Das Gremium beschließt **einstimmig die Beantragung des** Projekts. Bei Absage Seitens des Landes stimmt es einer aufgestockten Projektfinanzierung durch LEADER-Mittel zu.

Projektsumme Mehrkosten: € 86.000, -

4. Angelegenheiten des Vereins

Bildungskarenz:

Tanja Rehberger (Bereich Wirtschaft, Arbeitsinnovation) verlässt das Regionalmanagement von April – Juni, um in Bildungskarenz zu gehen. Die Arbeit in den Projekten von Tanja wird sehr benötigt und ist äußerst gewinnbringend für die Region, sodass ein Verlassen während laufendem Projekt vom Gremium nicht verstanden wird.

GFin Melanie wird ihr Stundenkontingent auf 35h aufstocken, um die Erreichung der Projektziele zu garantieren und eine Fortführung zu gewährleisten.

Praktikumsausschreibung:

Für den kommenden Sommer soll wieder eine Praktikumsstelle ausgeschrieben werden, was vom **Gremium befürwortet** wurde.

Bezirksweite Wurmboxen:

PAG- und Vorstandsmitglied Birgit Obermüller stellte kurz vor, um was es sich bei einer Wurmbox handelt. Das Projekt, Wurmboxen in öffentlichen Schulen und Kindergärten zu fördern, wurde beim Land nicht genehmigt und soll nun über das Regionalmanagement koordiniert werden.

Das Projekt könnte z.B. durch den Bau der Boxen von psychosozialen Einrichtungen nicht nur den sozialen Mehrwert steigern, sondern soll auch Sinnbild für funktionierende Kreislaufwirtschaft sein.

Manfred Zöttl vom AEV erhebt aktuell den Bedarf in den Schulen und Gemeinden im Bezirk.

Familienhilfe:

Es kam der Aufruf vom Land, die Familienhilfe über das RM zu spielen und die KUUSK-Region als Pilotregion heranzuziehen. Das Modell der Familienhilfe ist über ein RM nicht förderbar und zu unterstützen, da es sich hier um eine gesetzliche Vorgabe Seitens des Landes gegenüber den Gemeinden gibt.

Auf Nachfragen von Obmann Josef Ritzer bei Peter Stockhauser (Gemeindeverband) wurde nochmals bestätigt, dass es sich beim Familienhilfemodell um Aufgabe des Landes, nicht der RM handelt.

Obmann Josef Ritzer wird dies in einem Treffen mit LRin Hagele thematisieren.

5. Allfälliges

LINC-Kongress:

Der diesjährige LINC-Kongress findet von 03.-07. Juni 2024 in Rumänien statt. KUUSK wird mit 6 Personen vertreten sein.

Regionsgespräch/Nächste PAG-Sitzung:

Das Regionsgespräch findet am 12.04.2024 statt und es wird eine PAG- bzw. Vorstandssitzung vorangehängt werden.

Generalversammlung:

Als Terminvorschlag wurde der 23.Mai 2024 genannt.

Da es bei einigen Vorstandsmitgliedern schon terminliche Überschneidungen gab, wird Melanie – nach Absprache mit Josef und Sabine - einen neuen Termin festlegen und diesen rechtzeitig bekannt geben.

Mitgliedsbeitrag EUREGIO:

PAG- und Vorstandsmitglied Prof. Walter J. Mayr, MBA erkundigt sich, wie es möglich ist, dass der EUREGIO-Mitgliedsbeitrag von Seiten des Regionalmanagements und der BH eingehoben wurde und es somit zu Aufständen von Seiten der Gemeinden kam. (doppelte Einhebung)

GFin Melanie präsentiert die Protokollauszüge der Vorstands- und Generalversammlung und erläuterte, dass bei der GV vom 13.06.2023 ein **einstimmiger Beschluss** gefasst wurde, dass der Mitgliedsbeitrag für den LEADER-Verein und der Mitgliedsbeitrag für EUREGIO gesammelt über das KUUSK-Büro eingehoben wird und der EUREGIO-Anteil aller Gemeinden im Anschluss an die EUREGIO Inntal überwiesen wird.

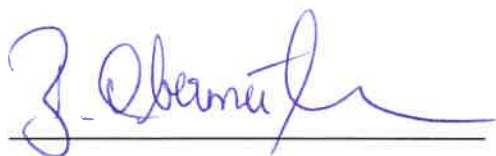
Lt. GV 23 wird die EUREGIO Inntal zudem vom Regionalmanagement-KUUSK mit einer Sonderleistung von ges. € 9000,- unterstützt.

Die KUUSK-Gemeinden haben somit Kostentransparenz und eine doppelte Finanzierung wird ausgeschlossen, da alle Gemeinden der KUUSK auch Mitglied in der Euregio sind. Das ist in den anderen RM im Tiroler Unterland nicht der Fall, wodurch eine andere Abrechnungsmodalität für die Euregio besteht.

Trotz Erläuterung bestand noch Unklarheit wie es zu der doppelten Einhebung kam und Obmann Josef Ritzer gab bekannt, sich bei der BH Kufstein über die Vorgehensweise zu informieren.

Sitzungsende: 11:56 Uhr

Protokoll: Katharina Huber

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'B. Obermüller', written over a horizontal line.

Schriftführerin.
LA Birgit Obermüller, MA BEd

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Josef Ritzer', written over a horizontal line.

Obmann BGM ÖKR Josef Ritzer